

Parlament communal Gemeindeparlament

Protocol/Protokoll

**Sesida dil parlament 03/2016 dils 7 da settember 2016, 19.00 – 20.55 uras,
 Parlamentssitzung 03/2016 vom 7. September 2016, 19.00 – 20.55 Uhr, Casa Cumin Ilanz**

Presents/Anwesend:

Presidenta/Präsidentin: Brändli Capaul Ursula
 Commembers/Mitglieder: Alig Lorenz, Bearth Remo, Blumenthal Giusep, Brändli Capaul Ursula, Bundi Hanspeter, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Caduff Anita, Camenisch Glieci, Camenisch Marcus, Candreja Lukretia, Candrian Armin, Capeder Angela, Cavigelli Flurin, Cavigelli Tarcisi, Cavigelli Werner G., Dalbert Jeannette, Darms Gieri, Darms Toni, Duff Mirco, Maissen Carmelia, Schmid Valentin, Vieli Kurt, Zinsli Thomas

Suprastonza/Gemeindevorstand: Casanova Aurelio (Gemeindepräsident), Cadalbert Damian, Cantieni Roman, Hänny Monica, Gerold Hafner

Protocol/Protokoll: Beer-Killias Irina, Gabriel Martin

Perstgisas/Entschuldigt:

Parlamentaris/Parlamentarier: Von Bergen Sarah

Ursula Brändli Capaul beneventa ils parlamentararis, ils commembers dalla suprastonza, ils representants dallas medias ed ils representants dall'administraziun communal.

Die Parlamentspräsidentin Ursula Brändli eröffnet die 27. Parlamentssitzung und heisst alle Anwesenden Willkommen.

La suandonta gliesta da tractandas vegn approbada unanimamein:
Folgende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt:

Tractandas/Traktanden:

1. Protocol dils 22 da zercladur 2016
Protokoll vom 22. Juni 2016
2. Midada dalla Corporaziun d'aua Gruob en ina colligiaziun da vischnauncas; dissoluziun dalla corporaziun, aboliziun dil statut ed approbaziun dalla cunvegnientscha
Umwandlung des Wasserverbandes Gruob in eine Gemeindeverbindung; Auflösung des Wasserverbandes, Aufhebung des Organisationsstatuts und Genehmigung der Vereinbarung

3. Proposta per l'introducziun dalla tariffa d'indigens tier las pendularas per la vischnaunca Ilanz/Glion (incumbensa Glieci Camenisch)
Vorschlag zur Einführung des Einheimischtarifs bei den Bergbahnen für die Gemeinde Ilanz/Glion (Auftrag Glieci Camenisch)
4. Informaziuns dil biro parlamentar e dalla suprastanza
Informationen Parlamentsbüro und Gemeindevorstand
5. Ura da damondas
Fragestunde

1. Protocol dils 22 da zercladur 2016/Protokoll vom 22. Juni 2016

Il protocol no. 2 dalla sesida dil parlament dils 22 da zercladur 2016 vegn approbaus unanimamein.

Das Protokoll Nr. 2 der Parlamentssitzung vom 22. Juni 2016 wird nach zwei Änderungen (S. 5 unten Lorenz Alig und S. 14 Rückfrage Tarcisi Cavigelli) einstimmig genehmigt.

2. Midada dalla Corporaziun d'aua Gruob en ina colligiazion da vischnauncas; dissoluziun dalla corporaziun, aboliziun dil statut ed approbaziun dalla convegnoientscha *Umwandlung des Wasserverbandes Gruob in eine Gemeindeverbindung; Auflösung des Wasserverbandes, Aufhebung des Organisationsstatuts und Genehmigung der Vereinbarung*

La Corporaziun d'aua Gruob ei vegnida fundada igl onn 1992 per migliurar e segirar il provediment d'aua ellas vischnauncas da Castrisch, Glion, Ladir, Luven, Ruschein, Schluein, Schnaus e Sevgein. Dapi la fusiun alla vischnaunca dad Ilanz/Glion (1-1-2014) consista la corporaziun dallas vischnauncas Ilanz/Glion e Schluein.

Il parlament communal approbescha unanimamein la midada dalla Corporaziun d'aua Gruob en ina colligiazion da vischnauncas senza personalitad giuridica.

Der Wasserverband Gruob wurde im Jahre 1992 zur Verbesserung der Versorgungssicherheit der Wasserversorgungen in den Gemeinden Castrisch, Ilanz, Ladir, Luven, Ruschein, Schluein, Schnaus und Sevgein gegründet. Inzwischen haben sich die ehemaligen Gemeinden Castrisch, Ilanz, Ladir, Luven, Ruschein, Schnaus und Sevgein mit weiteren Gemeinden zur Gemeinde Ilanz/Glion zusammengeschlossen, so dass dieser Verband nur noch aus den beiden Mitgliedsgemeinden Ilanz/Glion und Schluein besteht. Die beiden Gemeinden haben in mehreren Sitzungen nach Lösungen für eine einfachere Organisation gesucht und eine Vereinbarung erarbeitet, welche die wesentlichen Regelungen des bisherigen Organisationsstatuts aus dem Jahre 1992 enthält. In der Vereinbarung werden die gemeinsame Führung der Gemeindeverbindung definiert und die neuen Strukturen für den Betrieb sichergestellt. Die Vereinbarung soll auf den 01. Januar 2017 in Kraft treten. Die Betriebskosten der gemeinsamen Wasserversorgungsanlagen werden wie folgt durch die beiden Vertragsgemeinden getragen: Ein Betriebskostenanteil von 50 % im Verhältnis der effektiven Gesellschaftsbeteiligungen der beiden Vertragsgemeinden und ein Betriebskostenanteil von 50 % nach Massgabe der effektiv bezogenen Jahreswassermengen.

Da es sich bei diesem Geschäft nicht um einen Austritt sondern um eine Umwandlung handelt, ist das Parlament befugt, darüber zu entscheiden.

Eintreten: Das Parlament beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung:

Carmelia Maissen: Gibt es eine Liste oder einen Plan der gemeinsamen Wasserversorgung? Wer wählt die Geschäftsleitung? Dann beim Punkt 2, Befugnisse; alinea k: Vertretung der Vertragsgemeinden im Bereich der überkommunalen Wasserversorgung samt Abschluss von Verträgen und Vereinbarungen mit anderen Organisationen in diesem Zusammenhang. Wie funktioniert das, wenn die Geschäftsleitung diese Kompetenz hat? Dann eine Frage zur Einschränkung der Bezugsrechte. Kann ein Grossbezüger (Bauer) einen Schadenersatz einfordern? Welche Verträge gibt es mit anderen Organisationen? Wie wird die Jahresrechnung und das Budget präsentiert? Wieso hat man so ausführliche Schlussbestimmungen, die Statuten wurden doch von beiden Juristen gutgeheissen?

GP Aurelio Casanova: Zur ersten Frage. Der definitive Plan wird gerade ausgearbeitet, er ist aber sehr gross. Der Plan wird der Vereinbarung beigelegt. Die Geschäftsleitung wird durch das Parlament gewählt (vorzugsweise jemand, der sich mit dem Thema auskennt). Wegen der Kompetenz: die Geschäftsleitung muss das Budget einhalten. Wir kennen nur theoretische Wassermengen. Ob diese immer zur Verfügung stehen ist nicht bekannt. Grundsätzlich haben die Gemeinden das Recht auf das Wasser. Die Gemeinden haften nur, wenn aus grobfahrlässigen Gründen der Bezug von Wasser nicht mehr möglich ist, bei Naturkatastrophen haften die Gemeinden nicht. Der Passus betreffend Verträge wurde aus den alten Statuten übernommen. Gemäss Roman Cantieni betrifft dies. Z. Bsp. die Quelle des Klosters oberhalb von Ladir. Solche Verträge würden der Geschäftsleitung unterliegen. Das Budget und die Jahresrechnung werden wie bis anhin durch die Gemeinden bestimmt. Betreffend der Schlussbestimmungen. Diese können wir nochmals mit den Juristen anschauen und allenfalls anpassen.

Carmelia Maissen: Wir werden uns in Zukunft noch sehr viel mit solchen Sachen befassen müssen.

Toni Darms: Wie kommt man auf die 81.3 % und 18.7 %?

GP Aurelio Casanova: Dies ist seit 1992 so. Im Art. 34 des Organisationsstatuts ist die Aufteilung ersichtlich.

Bruno Caderas: Welche Anlagen betreffen die Gemeinde Schluen? Wo sind die genannten Kleinkraftwerke?

GP Aurelio Casanova: Als man den Verband gegründet hat, hatte die Gemeinde Schluen auch nicht genug Wasser. Bis Ende der 90er Jahre wurden hauptsächlich die Zuleitungen ausgebaut. Die Wasserversorgung war in allen Gemeinden vorhanden und wurde verbunden. Dann hat man entschieden, dass man Kleinkraftwerke oder Turbinen wie z.Bsp. Sitgets unterhalb von Ruschein bauen kann.

Antrag des Gemeindevorstandes:

- Auflösung des Wasserverbands Gruob per 31. Dezember 2016 und Überführung in eine neue Gemeindeverbindung ohne Rechtspersönlichkeit nach Art. 50 Abs. 1 lit. c des Gemeindegesetzes (GG) per 1. Januar 2017
- Aufhebung des Organisationsstatuts von 1992 und Genehmigung der Vereinbarung betreffend Umwandlung des Wasserverbandes Gruob in eine Gemeindeverbindung ohne Rechtspersönlichkeit.

Abstimmung 1: Wer will der Auflösung des Wasserverbands Gruob per 31. Dezember 2016 und Überführung in eine neue Gemeindeverbindung ohne Rechtspersönlichkeit nach Art. 50 Abs. 1 lit. c des Gemeindegesetzes (GG) per 1. Januar 2017 beipflichten?

Einstimmig

Abstimmung 2: Wer ist dafür, das Organisationsstatut von 1992 aufzuheben und die Vereinbarung betreffend Umwandlung des Wasserverbandes Gruob in eine Gemeindeverbindung ohne Rechtspersönlichkeit zu genehmigen?

Einstimmig

Das Geschäft unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. Proposta per l'introducziun dalla tariffa d'indigens tier las pendicularas per la vischnaunca Ilanz/Glion (incumbensa Glieci Camenisch)

Vorschlag zur Einführung des Einheimischtarifs bei den Bergbahnen für die Gemeinde Ilanz/Glion (Auftrag Glieci Camenisch)

Alla sesida dil parlament communal dils 21 da schaner 2015 ei l'incumbensa da Glieci Camenisch e consutsignonts concernent contractivas cullas pendicularas per introducir la tariffa d'indigens per l'entira vischnaunca Ilanz/Glion vegnida inoltrada. Il parlament suonda alla proposta dalla suprastanza e possibilitescha cheutras a tuts indigens dalla vischnaunca dad Ilanz/Glion dad ir per ina tarifa reducida cun skis el territori da Breil/Vuorz/Andiast e Sursaissa/Mundaun.

An der Parlamentssitzung vom 21. Januar 2015 wurde der Auftrag Glieci Camenisch und Mitunterzeichner betreffend Verhandlungen mit den Bergbahnen in Sachen Einheimischtarif für die ganze Gemeinde Ilanz/Glion eingereicht. Der Auftrag war wie folgt formuliert:

„Zur Förderung der Solidarität unter den Einwohnern aller Fraktionen der neuen Gemeinde Ilanz/Glion wird der Gemeindevorstand beauftragt, mit den angrenzenden Bergbahnunternehmen (Crap S.Gion / Mundaun-Obersaxen-Lumnezia / Péz d'Artgas Brigels und evtl. Vals) Verhandlungen aufzunehmen zwecks Einführung des Einheimischtarifs für die gesamte Gemeinde Ilanz/Glion. Ziel für die Einführung des Einheimischtarifs soll der Winter 2015/16 sein.“

Gestützt auf die Antwort des Gemeindevorstandes vom 18. März 2015 wurde folgender Antrag einstimmig überwiesen:

„Aufgrund der gemachten Ausführungen und gestützt auf Art. 31 und 32 der Parlamentsordnung ist der Gemeindevorstand bereit, den Auftrag Camenisch mit folgenden Einschränkungen zu überweisen:

- Auf Verhandlungen mit den Bergbahnen Vals AG ist zu verzichten.
- Die Verhandlungen sind prioritär auf die Unternehmen im Bezugsgebiet der Surselva Tourismus AG zu beschränken.
- Der Termin für eine allfällige Umsetzung ist auf die Wintersaison 2016/17 zu verlängern.“

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeindevorstand mit den beiden Bergbahnunternehmen Obersaxen Mundaun (BBOM) und Brigels Waltensburg Andiast (BBBWA) Verhandlungen aufgenommen und nach Möglichkeiten für eine neue Regelung für die Gemeinde Ilanz/Glion gesucht. Dazu ist festzuhalten, dass beide Bergbahnen folgende Tarifarten unterscheiden: Tarif für Standortgemeinden, Tarif Surselva und Tarif Gäste (ausserhalb Surselva), wobei die BBBWA noch einen speziellen Tarif für die Zweitwohnungsbesitzer in den Standortgemeinden kennen. Der Gemeindevorstand kommt zum Schluss, dass mit diesem Vorschlag dem Auftrag Camenisch vollumfänglich Rechnung getragen werden kann. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich aufgrund der Referenzzahlen der letzten Jahre auf rund CHF 30'000.- pro Jahr. Mit der Umsetzung der neuen Regelung soll im laufenden Jahr begonnen werden. Für bereits bezogene Abonnemente bei den BBOM wird die Gesellschaft die Differenz erstatten.

Obwohl der Vorschlag des Gemeindevorstandes gemäss Art. 40 Lit. i Ziffer 2 der Gemeindeverfassung in seiner Finanzkompetenz liegen würde, wird das Geschäft aufgrund seiner Bedeutung dem Gemeindeparlament unterbreitet.

Eintreten: Das Parlament beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung:

GP Aurelio Casanova verweist nochmals auf die Tarif Tabellen aus der Botschaft und erklärt detailliert konkrete Beispiele und mögliche Szenarien. Er ist der Meinung, dass der Vorstand seiner Pflicht nachgekommen ist. Leider sind wir nicht diejenige Instanz, welche den Bergbahnen Druck aufsetzen kann. Eventuell lässt sich in naher Zukunft auch eine bessere Lösung finden.

Lukretia Candreja: Thema Weisse Arena. Ist die Finanzinfra die einzige Möglichkeit um an Einheimischertarife der Arena Alva zu gelangen?

GP Aurelio Casanova: Wir haben uns ganz klar entschieden, nur Verhandlungen mit den Bergbahnen unseres Bezugsgebiets aufzunehmen. Wir wissen, dass Siat, Ruschein und Ladir spezielle Verträge mit der Weissen Arena besitzen und darum dort Vergünstigungen erhalten. Viele Kinder fahren nicht mehr Ski, weil dies das Familienbudget zu stark belastet. Der Vorstand hofft, mit den neuen Abmachungen mit den Bergbahnen, die Freude am Skifahren wieder etwas zu wecken.

Gieri Darms: Ich finde, dass die Verhandlungen gut gelungen sind.

Bruno Caderas: Warum unterstützen wir das Skifahren und nicht z.Bsp. Golf oder Tennis? (Präjudiz). Und warum hat man mit Obersaxen eine Pauschale vereinbart und bezahlt nicht direkt die Differenz wie beim System Brigels Waltensburg? Ich finde diese Pauschale etwas überflüssig.

GP Aurelio Casanova: Klar, wird dieses Vorhaben durch Steuergelder finanziert. Wir sind jedoch hauptsächlich auf den Wintertourismus spezialisiert. Im Auftrag stand übrigens auch, das Skifahren und nicht andere Sportarten. Die Pauschale mit Obersaxen muss nicht jährlich neu verhandelt werden. Die vorgeschlagene Lösung garantiert allen den gleichen Preis.

Lorenz Alig: Ich möchte eine Empfehlung abgeben. Betreffend Verhandlungen. Es gibt immer bessere Vereinbarungen aber es braucht immer zwei Partner, analog dem Giesskannenprinzip. Ich plädiere für Solidarität mit den anderen Fraktionen.

Giusep Blumenthal: Ich bin der Meinung, dass die Gemeinde gut verhandelt hat. Wenn ein Kind für CHF 110.-/Saison Ski fahren kann, ist dies günstig. Ich möchte den Antrag des Vorstandes unterstützen.

Toni Darms: Ich gratuliere zu den Verhandlungen. Wurde auch geschaut, ob man die Sommersaison integrieren kann?

Glieci Camenisch: In erster Linie bedanke ich mich herzlich beim Gemeindevorstand. Materiell habe ich nichts beizufügen. Uns ging es darum, eine Ungerechtfertigkeit wegzuräumen. Setzen wir heute Abend ein Zeichen und stimmen einstimmig zu. Auch aus Solidarität zu den Familien.

Gion Mathias Cadruvi: Die Bewohner unserer Fraktion bezahlen in Flims Laax Falera CHF 370.-/Jahr. Wir möchten uns auch solidarisch zeigen und ein Zeichen setzen. Ich finde den Vorschlag eine gute Lösung und würde es begrüßen, einmal mit diesem System zu starten.

Valentin Schmid: Ich bin sehr zufrieden. Läuft diese Vereinbarung immer weiter oder muss jedes Jahr neu verhandelt bzw. dann gekündigt werden?

Glieci Camenisch: Die Verhandlungen haben länger gedauert als ich es erwartet hatte. Wenn jemand das Abo jetzt schon gekauft hat, was passiert dann?

GP Aurelio Casanova: Wir hatten eine Lösung für die Wintersaison 2016/2017 versprochen. Falls jemand bereits einen Skipass gekauft hat, kann er entweder an der Kasse der Skilifte Obersaxen oder dann am Gemeindegaschalter die Differenz zurückverlangen. Für die CHF 20'000.-/Jahr an die Gemeinde Mundaun haben wir keinen Vertrag. Mit ein Grund warum wir mit Mundaun verhandelt haben ist, dass wir freier waren und es eigentlich der Hausberg der Ilanzer ist. Wir werden aber weiterhin auch mit den anderen Destinationen verhandeln. Ich denke, dass die Abos auch die Sommersaison beinhalten. Sobald wir das Geld nicht mehr überweisen, gibt es keine Vergünstigungen.

Antrag:

1. Mit den Bergbahnen Obersaxen Mundaun (BBOM) wird eine Vereinbarung abgeschlossen, so dass alle Bewohnerinnen und Bewohner mit vollem steuerrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Ilanz/Glion Saisonkarten zum Tarif der Standortgemeinden erhalten.
2. Für diese Vereinbarung werden die BBOM mit einer pauschalen Abgeltung von CHF 20'000.00 für die Saison 2016/17 entschädigt.
3. Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, diese Pauschale für die Folgejahre je nach Menge der verkauften Saisonkarten mit den BBOM neu zu verhandeln und im jeweiligen Budget aufzunehmen.
4. Für Bewohnerinnen und Bewohner mit vollem steuerrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Ilanz/Glion, welche die Saisonkarte bei den Bergbahnen Brigels Waltensburg Andiast (BBBWA) beziehen, erstattet die Gemeinde Ilanz/Glion auf Vorweisung der Kaufquittung die Differenz vom Vorverkaufspreis Tarif Surselva der BBBWA zum Vorverkaufspreis der Standortgemeinden bei den BBOM.

5. Der Auftrag Gliedi Camenisch und Mitunterzeichner vom 21. Januar 2015 betreffend Verhandlungen mit den Bergbahnen in Sachen Einheimischtarif für die ganze Gemeinde Ilanz/Glion als erledigt abzuschreiben.

Schlussabstimmung Punkt 1 bis 4:

Einstimmig

Schlussabstimmung Punkt 5:

Einstimmig

4. Informaziuns dil biro parlamentar e dalla suprastonza Informationen Parlamentsbüro und Gemeindevorstand

Ursula Brändli Capaul, Informationen des Parlamentsbüros:

- Wir planen den Herbstausflug im 2017. Einige Ideen wurden eingereicht. Damit das Parlamentsbüro die Vorschläge ausarbeiten kann müssen wir alle Vorschläge bis Ende September 2016 erhalten.
- Wie alle bemerkt haben, wurde der Sitzungsbeginn für die Parlamentsitzungen neu auf 19.00 Uhr verschoben.
- Dresscode. Die Arbeit im Parlament ist ein würdevolles Amt und ich bitte alle Anwesenden, dem beim Erscheinungsbild Rechnung zu tragen.

GP Aurelio Casanova, Informationen des Gemeindevorstands:

- Gratulation Nino Schurter zum Olympiasieg am 21.8.2016 (Public Viewing)
- Eröffnung Umfahrung Ilanz vom 10. August 2016, gelungener Anlass – Hinweis auf Verkehrsanordnungen und weitere Massnahmen (Tempo 30 Zone). Verkehr ist massiv zurückgegangen.
- Gestaltung Kreisel Lumnezia. Kanton hat Vorschlag positiv aufgenommen.
- Termin Wahlen 2017 (Periode 2018 – 2021) – Beschluss Gemeindevorstand. Termin: 21.05.2017 (Demissionen bis Ende Januar 2017 einreichen).
- Vertretung Gemeinde in regionalen Organisationen (Brief)
- Abgabe Gesetzessammlung an Parlament
- Vernehmlassung Teilrevision Gemeindegesetz – Hinweise bis Ende September an CAA
- Vernehmlassung neues Bürgerrechtsgesetz (Frist 1.12.2016)
- Neuer FW-Kommandant ab 1.1.2017 – Gion Casaulta
- Verkauf Altes Schulhaus Pitasch an Herrn Büchi
- Stand OP-Revision – Akten zuhanden kantonsinterner Vorprüfung
- 1. August – künftige Regelung/Teilnahme Parlamentarier (auch andere Anlässe)
- Check von CHF 20'000.- von der Schweizerischen Mobiliar für GM Pigniu
- 21.9.2016: Besuch Standeskanzlei in Pigniu
- Wasser-/Abwasserleitung Postwiese erstellt und in Betrieb – Grundsteinlegung am 23.09.16
- Plangenehmigung Dienst- und Technikgebäude Bahnhof Ilanz erfolgt, Spatenstich am 5.9.16
- 4. Kindergartenabteilung im Haus Maissen
- ILHGA vom 13. – 16.10.2016
- Schlussrechnung GM Rueun

Kostentreffnis Gemeinde		
		CHF
	öffentliche Interessenz	100'000.00
	Beitrag an vermietete Hütten	15'000.00
	Restkosten Alp- und Waldwege sowie Strasse nach Siat	616'540.00
	Bkostenbeitrag aus Parzellen im Eigentum	41'145.00
	Grundbeitrag	250.00
	Mehr-/Minderzuteilung (hauptsächlich Bürgergemeinde)	51'742.00
	Total Belastung	824'677.00
	./. Akonto Land	791'688.80
	./. Akonto Hütten	1'000.00
	Restbetrag zu bezahlen	31'988.20

- Neue Regelung für Schützenvereine (pro Scheibe gibt es einen jährlichen Beitrag)
- Diskussion Jugendarbeit in der Gemeinde
- Info Vorprüfung Arbeitsplatzstandorte
- Vorprojekt Liftanlage Schulhaus Ilanz (Trakt C)
- Weihnachtsbeleuchtung HGVI – Projekt in 3 Etappen
- Zukunft Restaurant Sasolas, Luven – Hinweis Kündigung Ingrid Casanova, Schwimmbad Ilanz
- Neueröffnung Praxis Frau Dr. med. Marianna Manetsch in S. Clau Sut

5. Ura da damondas/Fragestunde (Originaltext)

Frage 1 Carmelia Maissen: Kommunikation Regiun Surselva

Seit dem 1. Januar 2016, dem Inkrafttreten der Gebietsreform, ist auch die neue Regiun Surselva tätig. Die Auflösung des alten Regionalverbands und die Überführung seiner Aufgaben in die neue Region haben für die Verantwortlichen einen grossen Effort bedeutet. Dabei konnte die Öffentlichkeitsarbeit nicht zuoberst auf der Prioritätenliste stehen. Dennoch ist festzustellen, dass die Region als Körperschaft des öffentlichen Rechts sehr zurückhaltend über ihre Tätigkeiten informiert, insbesondere was die Diskussionen und Entscheide der Präsidentenkonferenz – der politischen Vertretung der Gemeinden und damit der StimmbürgerInnen – anbelangt. Vor dem Hintergrund, dass die früheren Parlamentssitzungen und noch davor die Delegiertenversammlungen öffentlich waren und darüber auch in den Medien berichtet wurde, besteht derzeit wenig Transparenz. Dieser Schluss gilt auch im Vergleich zur Informationspolitik anderer Bündner Regionen.

Frage/Damonda:

- Welche Informations- und Kommunikationspolitik verfolgt die Präsidentenkonferenz derzeit?
- Gedenkt die Präsidentenkonferenz, in Zukunft vermehrt über ihre Tätigkeit zu informieren?

Antwort GP Aurelio Casanova: Nächste Woche werde ich dieses Thema anlässlich der Präsidentenkonferenz aufgreifen. Wir sind uns bewusst, dass wir die Kommunikation verbessern müssen.

Rückfrage Carmelia Maissen: Ich bin froh, dass das Problem erkannt wurde. Für die Identifikation und für die Vertrauensbildung mit der Region ist dies sehr wichtig. Die Regiun Surselva geniesst eine grosse Bedeutung im Kanton, darum hat sie auch die Pflicht die Öffentlichkeit zu informieren.

Frage 2 Cavigelli Tarcisi: Trottoir/Spazierweg: In Ilanz beim Abzweig Valsenstrasse /Via Lumnezia beim Anschluss Haus Lutz ist mir aufgefallen, dass plötzlich der Trottoir aufhört. Früher konnte man über diesen Trottoir und die Strasse auf der alten Strasse nach Flond gelangen. Mit dem Neubau der Umfahrungstrasse und des Kreisels Richtung Lugnez wurden danach verschiedene Anpassungen vorgenommen so dass dies nun über die Kantonsstrasse erfolgen muss. Ist dieser Anschluss noch nicht fertiggestellt? Ist es vorgesehen, diesen Trottoir weiter auszubauen? Wenn Nein, wie gelange ich in Zukunft über diesen Trottoir auf der alten Strasse nach Flond?

Frage 3 Cavigelli Tarcisi: Kreuzung neue Einfahrt/Ausfahrt Via Santeri => Richtung Kreisel: Bei der Einfahrt vom neuen Kreisel Lugnez in Ilanz Richtung Via Santeri ist mir aufgefallen, dass die Kreuzung relativ schlecht übersehbar ist, vor allem bei grösseren Fahrzeugen (Lastwagen, Transporteure usw.) oder wenn sogar Fahrzeuge vor dem Friedhof parkiert sind. Vielmals sind die vom Kreisel kommenden Fahrzeuge mitten in die Via Santeri, bis diese eine Übersicht über die Fahrzeuge bekommen, die von der Via Santeri herbei fahren.

Ist da eine eventuell eine zusätzliche Signalisation nötig, evtl. Montage von einem Spiegel etc. vorgesehen?

Antwort GP Aurelio Casanova:

Neu entstehen zwei Fussgängerstreifen. Der Kanton hat diese unter der Bedingung bewilligt, dass sie ausgeleuchtet werden. Dies soll nun geschehen. Eine Verlängerung des Trottoirs ist nicht vorgesehen.

Bei der Kreuzung ist neu ein Rechtsvortritt zu beachten. Ein Problem stellen die Bäume entlang der Friedhofmauer dar. Sie verhindern die freie Sicht. Eventuell muss dort später eine 30-er Zone geschaffen werden.

Nachfrage Tarcisi Cavigelli: *Keine. Ich wusste nicht, dass betreffend meiner Frage bereits eine Information abgegeben wird.*

Il parlament Ilanz/Glion seraduna ils 26 d'october 2016 allas 19.00 uras per ina sesida ella casa Cumin.
*Die nächste Sitzung des Parlamentes Ilanz/Glion findet am **Mittwoch, 26. Oktober 2016 um 19.00 Uhr** im Rathaus in Ilanz statt.*

Fin dalla sesida/*Schluss der Sitzung: 20.55 Uhr.*

Per il protocol/für die Protokollführung:

Ursula Brändli Capaul, Präsidentin

Irina Beer-Killias, Aktuarin